

Offener Brief der Bürgerinitiative **Hafenalarm**
an das Stadtplanungsamt -61 und 63-
Dezernentin Beigeordnete Cornelia Zuschke

Hafenalarm!

**Beschlussvorlage BV9/229/2022
und unser Antrag auf Informationszugang D.Port /Hafen Reisholz
vom 15.10.22**

Düsseldorf, 14.11.2022

Sehr geehrte Frau Zuschke,

mit Befremden haben wir als Gäste in der Sitzung der Bezirksvertretung 09 am 4.11.22 die Beschlussvorlage -Bauvoranfrage- zur Reisholzer Werftstraße 68 (Neubau Multi-User-Gewerbepark mit Verkehrs- und Freianlagen) zur Kenntnis genommen. Auf 64.000 qm im Bereich „D.Port Hafen Reisholz“ sollten hier Hallen für Produktionseinheiten, Handwerksbetriebe, Gewerbe aller Art und Logistik entstehen. 60 satzungsgeschützte Bäume sollen gefällt, ein Immissions- und Verkehrsgutachten soll im Bauantragsverfahren nachgereicht werden. (Anhang: BV9_229_2022)

Schon beim angeplanten Containerterminal sollte eine Verkehrsuntersuchung, nach zwei fehlerhaften „Gutachten“, ausschlaggebend sein und war entsprechend von der Hafentwicklungsgesellschaft -deren Aufsichtsratsvorsitzende Sie sind!- im Rahmen einer Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Die Verkehrsuntersuchung ist seit langem fertig, liegt Ihrem Amt vor und wird bisher nicht offengelegt.

Die Frist zur Beantwortung unseres Antrags nach dem IFG NRW läuft am 18.11. ab, nach Ihrer Zwischennachricht vom 11.11. prüft die Hafentwicklungsgesellschaft, deren Aufsichtsratsvorsitzende Sie sind, ob hier „Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse“ eine Verweigerung der Information rechtfertigen können. (Anlage: IFG Zwischennachricht)

Nun erfahren wir von der Bezirksregierung, dass die Hafentwicklungsgesellschaft, in der Sie Aufsichtsratsvorsitzende sind, die Erneuerung der Uferwand im Hafen Reisholz beantragt, um dort den Hafen zu einem „Umschlagplatz sowie zu einem der modernsten Binnenhäfen Europas“ auszubauen.

Um die Umweltverträglichkeit und den Prüfungsumfang zu besprechen, lädt die Bezirksregierung auch Hafenalarm zum „Scopingtermin“ am 13.1.23 ein. (Anhang: Scopingunterlagen Umbau Hafen Reisholz)

Ohne Verkehrsuntersuchung sind aber Diskussionen und Entscheidungen über beide Projekte -Hafen Reisholz und Reisholzer Werftstraße 68- sinnlos.

Zu Recht haben daher die BezirksvertreterInnen in der BV9 am 15.11. das Bebauungsprojekt Reisholzer Werftstraße 68 wegen Beratungsbedarfs nicht abgestimmt.

Die schon fertige Verkehrsuntersuchung der Hafentwicklungsgesellschaft muss jetzt endlich auf den Tisch. Und eine aktuelle Verkehrsuntersuchung ist, auch unter Berücksichtigung der neuen Grundstücksverkäufe an Aurelis, in Auftrag zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Kamp-Beutgen

Ursula Wietz

Georg Huff als SprecherInnen der BI **Hafenalarm**